

narr\f
ranck
e\atte
mpto

ROMANISTIK

2019

Lehrbücher \ Monographien



narr. Gut für den Kopf.

Liebe Leserinnen und Leser,



wir freuen uns, Ihnen auf den nachfolgenden Seiten unsere neuen und aktuellen Titel aus dem Bereich „Romanistik“ vorstellen zu können.

Auch in diesem Jahr erweitern wir unser Buchprogramm um starke Lehrbücher und neue Bände im Bereich des Sprachenunterrichts, welche sich mit den aktuellen Herausforderungen des Fachs befassen.

Bleiben Sie immer **up to date**: Alle unsere Titel finden Sie auf unserer neuen Website **www.narr.de**

– jederzeit als gedrucktes Werk oder als eBook bestellbar.

Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzliche Grüße aus Tübingen
Ihr Narr Francke Attempto Verlag



David Gerlach, Eynar Leupold

Kontextsensibler Fremdsprachenunterricht

narr STUDIENBÜCHER

2019, 132 Seiten
€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-8242-3

eISBN 978-3-8233-9242-2

bereits erschienen

Methodenwissen allein reicht nicht aus, qualitativ hochwertigen Fremdsprachenunterricht anzubieten. Erfolgreiches Lehren und Lernen hat seinen Ausgangspunkt im Erkennen und der Reflexion des Zusammenspiels verschiedener Ebenen und Faktoren. Zu diesem Bündel kontextueller, personeller und sachlicher Faktoren gehören die Lehrkraft und die Lernenden selbst sowie eine Vielzahl von externen Gegebenheiten und aktuellen Anforderungen. Nur wenn die Lehrkraft sich dieses Kontextes bewusst wird und ihn bei der Unterrichtsplanung und -durchführung einbezieht, entsteht gemeinsames Lernen und Lehren, das langfristig zu Erfolg und Zufriedenheit führt und das gleichzeitig auch den Bildungsansprüchen eines modernen Fremdsprachenunterrichts gerecht wird. Das Buch bietet einen Zugang zu einer Kontextsensibilität, die hilft, methodisch-didaktisch begründete Entscheidungen reflektiert zu treffen und die Interaktion im Klassenraum zu einer immer wieder neu zu konzipierenden und erlebten Erfahrung zu machen.

Prof. Dr. Eynar Leupold ist emeritierter Universitätsprofessor. Er war Gymnasiallehrer, Fachberater für das Land Schleswig-Holstein und als Fachleiter in der Ausbildung für Lehrerinnen und Lehrer tätig. Sein Forschungsschwerpunkt an der Universität Halle-Wittenberg sowie an der Pädagogischen Hochschule Freiburg war die Didaktik der französischen Sprache und Literatur mit zahlreichen fremdsprachendidaktischen Publikationen, u.a. zu den Bildungsstandards, an deren Entwicklung am IQB er beteiligt war.

Prof. Dr. David Gerlach ist promovierter Schulpädagoge und Fremdsprachenforscher an der Philipps-Universität Marburg (Arbeitsgruppe von Prof. Frank G. Königs) mit 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien (Fächer Englisch und Biologie). Er forscht u.a. zu Professionalisierungsprozessen in den verschiedenen Phasen der Lehrerbildung sowie zu Lernschwierigkeiten und Inklusion im Kontext des Fremdsprachenunterrichts. Seit Oktober 2017 vertritt er die Professur für Englischdidaktik an der Universität Regensburg.



Charlott Falkenhagen,
Laurenz Volkmann (Hrsg.)

Musik im Fremdsprachenunterricht

narr STUDIENBÜCHER

2019, ca. 220 Seiten

€[D] 26,99

ISBN 978-3-8233-8102-0

eISBN 978-3-8233-9102-9

erscheint: 2019/06

Dieses Studienbuch ist die erste Zusammenfassung eines hochaktuellen und immer wieder diskutierten Themas in der Fremdsprachendidaktik und -forschung. Es hebt die Bedeutung von Musik im Fremdsprachenunterricht umfassend und illustrativ sowie praxisnah hervor und gibt einen konzisen Überblick über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Musik und musikalischen Elementen im Kontext des Lernens und Lehrens von Fremdsprachen. Damit stellt es nach ähnlichen Konzeptbänden zum Einsatz von Filmen und zu unterschiedlichen Formen der *literacy* ein wichtiges Novum sowie eine Ergänzung dar. Neben einem kompakten Überblick zu theoretischen Dimensionen, Modellen und Konzepten zur Thematik beantworten die Genrekapitel praxisorientierte Fragen zum didaktisch-methodischen Einsatz von beispielsweise Liedern, Musikvideoclips oder Instrumentalmusik und zeigen multiperspektivisch verschiedene literatur-, kultur- und mediendidaktische sowie interkulturelle und kompetenzorientierte Zugänge zu Musik im FU auf. Jedes Kapitel enthält praxisrelevante Beispiele. Alle Ausführungen wie auch die unterrichtspraktischen Beispiele beinhalten einen Querschnitt verschiedener moderner Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch sowie Deutsch als Fremdsprache), so dass sich Fremdsprachenstudierende, Fremdsprachen- wie MusiklehrerInnen in Ausbildung und Beruf sowie Musik- und Spracheninteressierte angesprochen fühlen.

Dr. Charlott Falkenhagen arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Englische Fachdidaktik an der Friedrich-Schiller-Universität. Sie ist seit 2009 in der Ausbildung der Studierenden in der Fachdidaktik Englisch und Musik tätig und promovierte 2014 zum Thema *Content and Language Integrated Learning* im Musikunterricht. Sie publiziert vor allem zum Thema Musik im Fremdsprachenunterricht.

Prof. Dr. Laurenz Volkmann ist Lehrstuhlinhaber für Englische Fachdidaktik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Autor sowie Herausgeber zahlreicher Bände zu Themenbereichen des interkulturellen Lernens.



Johanna Wolf, Nicola Tschugmell,
Martin Schöfl

Der Linguist im Klassenzimmer

Die Relevanz der Fremdsprachen-
erwerbsforschung für die
Klassenzimmerrealität

narr STUDIENBÜCHER

2019, ca. 250 Seiten

€[D] 24,99

ISBN 978-3-8233-8135-8

eISBN 978-3-8233-9135-7

erscheint: 2019/06

Ziel des Studienbuches ist es, aktuelle Erkenntnisse aus der Fremdsprachenerwerbsforschung für die Klassenzimmerrealität greif- und transferierbar zu machen. Problemfelder aus unterschiedlichen Bereichen des Fremdsprachenunterrichts (Artikulation, Grammatik, Textverstehen) werden aus linguistischer, lernpsychologischer und didaktischer Perspektive beleuchtet und mit der Kognition des Lernenden in Relation gesetzt. Dabei werden auch lernförderliche und lernhemmende Faktoren, wie etwa Gedächtnisfunktionen, Exekutive Funktionen und Lernstörungen erläutert und in ihrer Konsequenz für die Lehrpersonen dargestellt. Beispielanalysen illustrieren die Anwendungsmöglichkeiten.

Aus dem Inhalt:

- I Fremdsprachenerwerbsforschung (FSE) meets Fremdsprachenunterricht (FSU)
- II Führung durch den Forschungsdschungel
- III Grundlagen und Konzepte
- IV Warum das Gedächtnis zentral ist...
- V Den Lerner im Blick
- VI Transfer und Interferenz
- VII Kapitel: Hören – Wahrnehmen – Verarbeiten
- VIII Kapitel: Sprechen
- IX Kapitel: Text im FSU
- X Parallelwelten oder Kooperation?

Dr. Johanna Wolf lehrt romanische Sprachwissenschaft an der Universität Salzburg.

Mag. Dr. Nicola Tschugmell lehrt und forscht an der Universität Salzburg.

Mag. Dr. Martin Schöfl forscht und lehrt an der Pädagogischen Hochschule in Linz zum Thema Kognition und Lernen.



Christine Michler, Daniel Reimann

Fachdidaktik Italienisch

Eine Einführung

bachelor-wissen

2019, ca. 250 Seiten

€[D] 26,99

ISBN 978-3-8233-6939-4

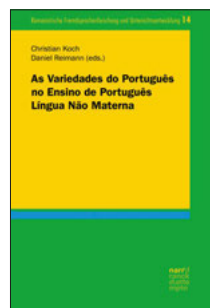
eISBN 978-3-8233-7939-3

erscheint: 2019/06

Der Italienischunterricht in Deutschland hat in den vergangenen drei Jahrzehnten einen erheblichen Aufschwung erlebt: Italienisch wird in zahlreichen Bundesländern v.a. als dritte und spät beginnende Fremdsprache unterrichtet und kann als fortgeführte Fremdsprache auch als Abiturfach gewählt werden. Bis heute gibt es indes noch keine monographische Einführung in die Fachdidaktik Italienisch, die in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung als Grundlagenwerk eingesetzt werden kann. Diese Lücke schließt dieser Band, der bildungspolitische Grundlagen des kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts ebenso berücksichtigt wie empirische Erkenntnisse der Fremdsprachenforschung. Dabei wird insbesondere auf die für den Unterricht relevanten Spezifika der italienischen Sprache wie auch auf Besonderheiten des Italienischunterrichts als dritte und spät beginnende Fremdsprache eingegangen. Zahlreiche Unterrichtsbeispiele schlagen die Brücke zwischen Theorie und Praxis.

Prof. Dr. Daniel Reimann ist Inhaber des Lehrstuhls für Fachdidaktik der romanischen Schulsprachen an der Universität Duisburg-Essen.

Prof. Dr. Christine Michler war bis zu ihrem Ruhestand Fachvertreterin für die Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg



Daniel Reimann, Christian Koch (Hrsg.)

As Variedades do Português no Ensino de Português Língua Não Materna

Romanistische Fremdsprachenforschung und Unterrichtsentwicklung Vol. 14

2019, ca. 220 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-8221-8

eISBN 978-3-8233-9221-7

erscheint: 2019/09

Sprachliche Varietäten sind in den letzten Jahren ins Interesse der Fremdsprachendidaktik gerückt. Dieser Band schließt die Lücke für die Zielsprache Portugiesisch und geht dabei über die klassische Frage, ob man eher europäisches oder brasilianisches Portugiesisch lernen und lehren soll, weit hinaus. Weitere Varietäten Afrikas und Asiens sowie andere Dimensionen von Varietäten (Soziolekte und Register) werden behandelt. Neben Beiträgen zum Portugiesischunterricht in Deutschland kommen auch Stimmen aus Portugal, Galizien und Osttimor zu Wort.



Clémentine Abel

Ausspracheschulung

Erhebung der Kompetenzen, Überzeugungen und Praktiken von Französischlehrkräften. Entwicklung eines bedarfsbezogenen Fördermoduls

Romanistische Fremdsprachenforschung und Unterrichtsentwicklung Vol. 13

2018, 214 Seiten

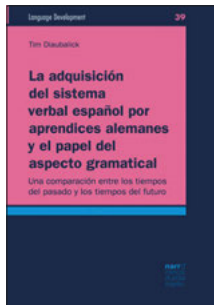
€[D] 58,00

ISBN 978-3-8233-8264-5

eISBN 978-3-8233-9264-4

bereits erschienen

Der Ausspracheschulung wird in der Wissenschaft seit zehn Jahren wieder vermehrt Beachtung geschenkt. In den Klassenzimmern fristet sie jedoch auch weiterhin ein karges «Aschenputteldasein», wie dies durch einige internationale Beobachtungsstudien nahegelegt wird. Die vorliegende Arbeit ergründet daher, wie es speziell um die aussprachebezogenen Kompetenzen, Praktiken und Überzeugungen deutscher Sekundarstufenlehrkräfte steht. Im Rahmen der Forschungsarbeiten wurde zudem eine Fortbildung zur Unterstützung von Lehrkräften im evidenzbasierten Ausspracheunterricht konzipiert, evaluiert und dokumentiert. Auf diese Weise ist das vorliegende Buch nicht nur für FremdsprachendidaktikerInnen, sondern auch für Lehrkräfte, Studierende und ErziehungswissenschaftlerInnen interessant.



Tim Diaubalick

La adquisición del sistema verbal español por aprendices alemanes y el papel del aspecto gramatical

Una comparación entre los tiempos del pasado y los tiempos del futuro
Language Development Vol. 39

2019, 375 Seiten

€[D] 78,00

ISBN 978-3-8233-8279-9

eISBN 978-3-8233-9279-8

erscheint: 2019/05

In einer Studie mit 657 Personen wird der Erwerb des Verbsystems in Spanisch als Zweit-/Fremdsprache untersucht. Im Fokus stehen deutschsprachige Lernende, da sich hier die Sprachen in der Kategorie des sog. Aspekts unterscheiden: Während es im Spanischen essentiell ist abgeschlossene von andauernden Handlungen zu unterscheiden, hat Aspekt im Deutschen auf grammatischer Ebene keine Bedeutung. Bisher wurden oft Muttersprachler des Englischen untersucht. In der deutschsprachigen Gruppe zeigen sich Probleme mit Signalwörtern, wenn gelernte Faustregeln von dem Zielsystem abweichen. Die Ergebnisse haben eine wichtige Bedeutung für weitere Forschungen in Linguistik und Fremdsprachendidaktik.



Andreas Rauch

Musikeinsatz im Französischunterricht

Eine historische Darstellung bis 1914

Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik
2019, 505 Seiten

€[D] 78,00

ISBN 978-3-8233-8291-1

eISBN 978-3-8233-9291-0

erscheint: 2019/05

Die vorliegende Studie geht erstmals den Fragen nach, welche musikalische Formen und Liedtexte im deutschen Französischunterricht von den Anfängen bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs eingesetzt worden sind und welche unterrichtlichen Zwecke damit verfolgt wurden. Dabei werden unter anderem bilinguale Zonen in Deutschland, adlige Damengesellschaften, Mädchenschulen und die Philanthropen, eine pädagogische Reformbewegung, einbezogen. Einen Höhepunkt erfuhrt das Singen in der neusprachlichen Reformbewegung, die in eine umfangreiche fachdidaktische Auseinandersetzung mündete.



Héléne Martinez, Franz-Joseph Meißner (Hrsg.)

Fremdsprachenunterricht in Geschichte und Gegenwart

Festschrift für Marcus Reinfried

Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik
2018, X, 389 Seiten

€[D] 68,00

ISBN 978-3-8233-8240-9

eISBN 978-3-8233-9240-8

bereits erschienen

Mit intellektueller Originalität, wissenschaftlicher Strenge und theoretischer Prägnanz hat Marcus Reinfried die Didaktik der romanischen Sprachen geprägt. Er ist für seine Forschungsarbeiten zur Geschichte des Fremdsprachenunterrichts sowie im Bereich der Methoden, der Medien-, Mehrsprachigkeits- und Landeskundedidaktik bzw. Interkulturalität national wie international bekannt. Seinen 65. Geburtstag haben FreundInnen, KollegInnen und SchülerInnen zum Anlass genommen, ihn und sein Schaffen mit einem Band zu würdigen, der die Forschungsfelder dieses geschätzten Wissenschaftlers wiedergibt. Die Beiträge lassen sich zwei großen Themen zuordnen: Fremdsprachenunterricht in historischer Perspektive und Facetten neokommunikativen Fremdsprachenunterrichts.



Sylvie Méron-Minuth

Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht

Eine qualitativ-empirische Studie zu Einstellungen von Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrern

Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik
2018, 355 Seiten

€[D] 64,00

ISBN 978-3-8233-8272-0

eISBN 978-3-8233-9272-9

bereits erschienen

Wie gehen gymnasiale Fremdsprachenlehrkräfte mit der lebensweltlichen und schulischen Mehrsprachigkeit ihrer Schülerschaft um, und wie thematisieren und nutzen sie diese in ihrem Fremdsprachenunterricht? Anhand von qualitativen Interviews mit Lehrenden auf der Basis eines explorativen Designs wird die Bandbreite von Einstellungen und erlebter Praxis deutlich. Hieraus folgen abschließend Überlegungen zur Fremdsprachenlehrausbildung unter dem Gesichtspunkt sprachlich und kulturell heterogener Lerngruppen.

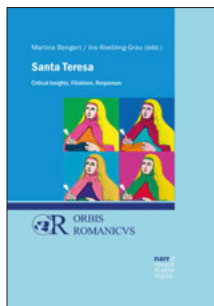


Christoph Hülsmann

Zur Informationsstruktur und zu ihren Schnittstellen in gesprochener Sprache

Korpusgestützte Analysen zu pragmatischen, prosodischen und grammatischen Eigenschaften initialer Topiks und Foki im spontansprachlichen Französisch, Spanisch und Italienisch
Orbis Romanicus Vol. 12
2019, 340, Seiten, €[D] 68,00
ISBN 978-3-8233-8301-7
eISBN 978-3-8233-9301-6
erscheint: 2019/07

In der Arbeit werden typische Strukturen der gesprochenen romanischen Sprachen auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen – Informationsstruktur, Syntax (Satzbau), Prosodie (Intonation/Tonhöhenverlauf bzw. Akzente/Wortbetonungen) – analysiert und zum ersten Mal für das Französische, Spanische und Italienische anhand eines Korpus authentischer dialogischer Sprachaufnahmen kontrastiv verglichen.

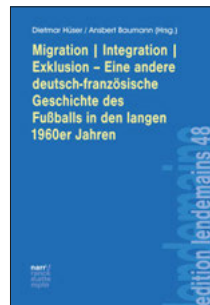


Martina Bengert,
Iris Roebing-Grau (ed.)

Santa Teresa

Critical Filiations of a Mystic
Orbis Romanicus, Vol. 10
2019, ca. 300 Seiten
€[D] 68,00
ISBN 978-3-8233-8246-1
eISBN 978-3-8233-9246-0
erscheint: 2019/06

Teresa von Ávila (1515-1582) wird nicht erst seit dem 2015 vielbeachteten Jubiläum als eine der wichtigsten Autorinnen der abendländischen Mystik wahrgenommen. Der Band versammelt erstmals Beiträge aus unterschiedlichsten Disziplinen zum Werk und zur Rezeption dieser spanischen Schriftstellerin und Heiligen. Dabei werden neue Traditionslinien für das Verständnis ihrer Schriften eröffnet, die hier insbesondere in ihrem Affizierungspotenzial für die Leserschaft untersucht werden. Teresa erscheint dabei nicht nur als versierte, sondern auch als äußerst belesene Rhetorin. Darüber hinaus wird ‚Santa Teresa‘ sowohl als Figur des kulturellen Gedächtnisses in unterschiedlichen Jahrhunderten vorgestellt als auch die Diffusion ihres Denkens bis in die Gegenwart hinein verfolgt, wobei ein rekurrierender Fokus auf dem Phänomen der Ekstase liegt. Teil der Wirkung dieses Werkes ist auch das ikonographische Bild der Autorin, dessen Entstehung hier erstmals als internationales Phänomen skizziert wird.



Dietmar Hüser,
Ansbert Baumann (Hrsg.)

Migration | Integration | Exklusion – Eine andere deutsch-französische Geschichte des Fußballs in den langen 1960er Jahren

edition lendemains Vol. 48
2019, ca. 300 Seiten
[D] 68,00
ISBN 978-3-8233-8294-2
eISBN 978-3-8233-9294-1
erscheint: 2019/06

Ein weit verbreitetes gesellschaftliches Narrativ, das europaweit gerne bemüht wird, schreibt dem Fußball integrative Wirkungen zu. Zugleich können sich in der alltäglichen Praxis auch Ausgrenzungseffekte ergeben. Viele Beobachter machen dies gern an ‚Ausländervereinen‘ fest, die oftmals eher als fußballerische ‚Parallelgesellschaften‘ denn als positive Beispiele für gelungene Integration gelten.

Die Beiträge des Bandes beleuchten das Spannungsfeld von Integration und Exklusion im Fußballsport in einer interdisziplinären, international vergleichenden Perspektive und erlauben eine zeitgeschichtliche Perspektivierung eines bislang in der Forschung unzureichend beachteten Themas. Zudem liefert der Sammelband damit einen wichtigen Beitrag zur Versachlichung der meistens unter alarmistischen Vorzeichen geführten Diskussionen über die Rolle des Fußballs für die soziale Kohäsion von Menschen mit Migrationshintergrund.



Susanne Becker

Das poetische Theater Frankreichs im Zeichen des Surrealismus

Renée de Obaldia, Romain Weingarten und Georges Schehadé
edition lendemains Vol. 47
2019, 312 Seiten
€[D] 78,00
ISBN 978-3-8233-8289-8
eISBN 978-3-8233-9289-7
bereits erschienen

Im Gegensatz zum breit rezipierten absurden Theater wurde das poetische Theater Frankreichs trotz seiner damaligen Wirkkraft von der Forschung bisher noch nicht als eigenständiges ästhetisches Phänomen erfasst. Diese Arbeit definiert und erforscht das poetische Theater der Nachkriegszeit am Beispiel von Renée de Obaldia, Romain Weingarten und Georges Schehadé. Als späterer Ausläufer des surrealistischen Theaters steht das poetische Theater in einer avantgardistischen Tradition, weshalb die Avantgarde-theorie als Referenzrahmen dient. Für die unterschiedlichen Phasen des Avantgardetheaters (historische Avantgarde, *nouveau théâtre*, postdramatisches Theater) werden Denkmodelle entworfen, die seine Entwicklung illustrieren und eine Situierung des poetischen Theaters innerhalb der Avantgarde möglich machen.

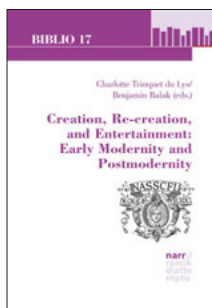


Eva Rothenberger
Scepticisme moderne et historiographie polémique dans le Dictionnaire historique et critique de Pierre Bayle

Une question de forme

études littéraires françaises Vol. 80
 2019, ca. 400 Seiten
 €[D] 88,00
ISBN 978-3-8233-8302-4
eISBN 978-3-8233-9302-3
 erscheint: 2019/07

Le *Dictionnaire historique et critique* de Pierre Bayle est depuis longtemps considéré comme un des ouvrages clés qui a non seulement effectué une influence importante à l'époque de sa parution, mais aussi sur le siècle des Lumières par la suite. Le présent ouvrage examine, dans un premier temps, le dictionnaire en tant que genre littéraire et fait ressortir les particularités du *Dictionnaire historique et critique*. Dans un deuxième temps, on s'intéresse à la question de savoir comment des aspects formels du texte baylien permettent à l'auteur de propager des argumentation sceptiques. Par ce moyen, le rapport entre la forme et le contenu devient visible. Dans un troisième temps, on s'interroge finalement au même rapport entre la forme et le contenu mais en considérant la dimension historiographique de Pierre Bayle. Par cette étude, il devient possible de montrer que l'auteur se munit de certains outils de travail pour faire part de sa pensée en choisissant le dictionnaire comme genre pour son texte.

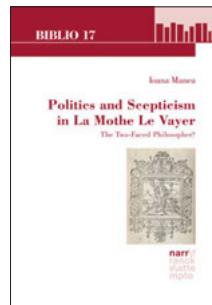


Charlotte Trinquet du Lys,
 Benjamin Balak (eds.)

Creation, Re-creation, and Entertainment: Early Modernity and Postmodernity

Biblio 17 Vol. 219
 2019, ca. 400 Seiten
 €[D] 78,00
ISBN 978-3-8233-8297-3
eISBN 978-3-8233-9297-2
 erscheint: 2019/04

Orlando, Florida, may be one of the best places to discuss the subject of creation and re-creation of entertainment: the city lives under the shadow of Disney corporation, whose most celebrated re-creations are based on French texts from the 17th century French literature, and in particular Perrault's fairy tales. From this perspective, whether we speak of fireworks behind a prince's castle, a morality tale to entertain children and parents alike, or even a theatrical representation that seems to appear from magic, the three hundred years that separate Orlando and Versailles seem to disappear: the parallels between the 17th and 21st centuries are founded on the same drive to enliven and enlighten one's world. With the help of our Editorial committee, we are proud to present a collection of articles on the theme: Creation, Re-creation, and Entertainment: Early Modernity and Postmodernity.



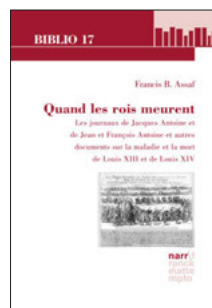
Ioana Manea

Politics and Scepticism in La Mothe Le Vayer

The Two-Faced Philosopher?

Biblio 17 Vol. 218
 2019, 203 Seiten
 €[D] 58,00
ISBN 978-3-8233-8283-6
eISBN 978-3-8233-9283-5
 bereits erschienen

The book aims at bringing a significant contribution to the study of a prestigious figure of the French 17th century who, thanks to his intellectual achievements, became involved with the leading politicians of the time, including Cardinal Richelieu and the future Louis XIV. Unlike the previous critical studies about La Mothe Le Vayer, the book does not study exclusively the works in which he seemed to undermine the political order, but also takes into account the series of educational treatises that he wrote for the prince between 1640-1658. Adopting an interdisciplinary approach, which involves philosophical and literary concepts, the book is likely to deal with a question that could not be more relevant nowadays: should an intellectual who perceives the failings of the political order withdraw into the solitude of his library or get involved in politics in order to try to improve it?



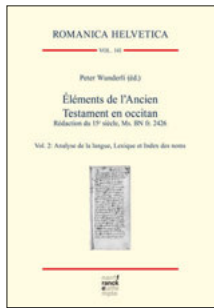
Francis B. Assaf

Quand les rois meurent

Les journaux de Jacques Antoine et de Jean et François Antoine et autres documents sur la maladie et la mort de Louis XIII et de Louis XIV

Biblio 17 Vol. 217
 2018, XII, 310 Seiten
 €[D] 68,00
ISBN 978-3-8233-8253-9
eISBN 978-3-8233-9253-8
 bereits erschienen

Dans ce travail, Francis Assaf pose la question si la focalisation sur le corps du roi mort se fait exclusivement sur le corps physique. Il examine de près comment le(s) roi(s) meur(en)t et comment les documents consultés rapportent ce qui se passait aux derniers jours de Louis XIII et de Louis XIV. Nous sommes en présence d'un (double) témoignage, non dépourvu de sentiment, de l'état de santé (irréremédiablement déclinant) du souverain. Les actions et réactions de son entourage sont mises en relief, non sans une certaine acrimonie envers le corps médical, incapable de guérir leur royal patient. Ces journaux, ainsi que les textes secondaires ou complémentaires, constituent certainement des tranches d'histoire, ou plutôt de mythohistoire, c'est-à-dire que les événements rapportés tout en étant authentiques, contribuent à créer un mythe, celui du roi dont le corps physique se délabre, se désagrège pour enfin se fragmenter, mais dont l'image, spécialement celle de son corps politique, de sa *fonction royale*, perdure au-delà de ce que nous disent les politologues.



Peter Wunderli (éd.)
Éléments de l'Ancien Testament en occitan. Rédaction du 15e siècle, Ms. BN fr. 2426

Vol. 2: Analyse de la langue, Lexique et Index des noms
 Romanica Helvetica Vol. 141
 2019, 179 Seiten
 €[D] 58,00
ISBN 978-3-7720-8681-6
eISBN 978-3-7720-5681-9
 erscheint: 2019/04

Le deuxième volume de cette édition des *Éléments de l'Ancien Testament* en occitan selon une rédaction conservée dans un manuscrit du début du 15e siècle (ms. BN fr. 2426) contient trois textes analytiques et interprétatifs. Le premier analyse la langue du texte en scrutant le domaine graphophono-logique d'un côté, les données morpho-syntaxiques de l'autre. La deuxième partie s'occupe du lexique des *Éléments de l'Ancien Testament*. Elle tient surtout compte des graphies inusuelles, voire bizarres ou aberrantes, des significations rares et même nulle part ailleurs attestées. La troisième partie, l'Index des noms, identifie les noms de personne et les noms de lieu qui dans notre texte sont souvent brutalement corrompus et non spontanément identifiables avec leurs correspondants latins, grecs ou hébreux; Peter Wunderli essaie de les intégrer dans leur contexte organique et historique



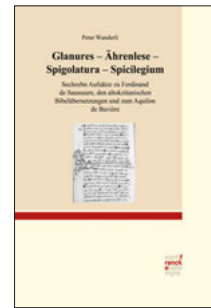
Peter Wunderli (éd.)
Éléments de l'Ancien Testament en occitan. Rédaction du 15e siècle, Ms. BN fr. 2426

Vol. 1: Introduction et édition critique
 Romanica Helvetica Vol. 140
 2019, VIII, 412 Seiten,
 €[D] 98,00
ISBN 978-3-7720-8664-9
eISBN 978-3-7720-5664-2
 bereits erschienen

Les versions occitanes du Nouveau Testament sont relativement nombreuses, tandis que de l'Ancien Testament nous n'avons qu'une seule, le ms. BN fr. 2426. Et ce texte a ceci de particulier que la traduction ne repose pas sur la Vulgate, mais sur la version française de la Bible d'Acre.

En outre il faut ajouter que cet Ancien Testament est lacunaire: il y manquent les Livres des Rois, les Chroniques, presque tous les Prophètes, les Livres poétiques ... Les textes retenus ne sont qu'en partie de vraies traductions, mais ressemblent souvent plutôt à des paraphrases ou à des résumés brutalement abrégés.

Notre manuscrit date de la première moitié du 15e siècle et provient probablement de la partie orientale de l'Occitanie. Il est difficile à déchiffrer, peu soigné et plein d'erreurs. Nous avons essayé d'en donner une édition critique lisible et qui tient compte autant que possible de la structuration en chapitres et versets de la Vulgate.



Peter Wunderli
Glanures – Ährenlese – Spigolatura – Spicilegium

Sechzehn Aufsätze zu Ferdinand de Saussure, den altokzitanischen Bibelübersetzungen und zum *Aquilon de Bavière*

2019, ca. 230 Seiten
 €[D] 68,00
ISBN 978-3-7720-8683-0
eISBN 978-3-7720-5683-3
 erscheint: 2019/05

Nach seiner Emeritierung 2003 konnte sich Peter Wunderli wieder vermehrt seinen Forschungsinteressen widmen und Themen wieder aufnehmen, die ihn auch schon früher beschäftigt hatten: die okzitanischen Bibelübersetzungen, das Franko-Italienische und der *Cours de linguistique générale* von Ferdinand de Saussure. Das Ergebnis waren eine Reihe von Buchpublikationen zu den drei Bereichen. Trotz aller Sorgfalt blieben eine Reihe von Subthemen nicht oder nicht hinreichend bearbeitet und zugänglich gemacht. Die hier zusammengeführten Beiträge schöpfen aus diesem Reservoir. Es sind dies: 6 Beiträge zum *Cours de linguistique générale*, 4 Beiträge zu den okzitanischen Bibelübersetzungen (vor allem Neues Testament, aber ausnahmsweise auch die einzige altokzitanische Version des Alten Testaments) sowie 6 Studien zum franko-italienischen Prosaroman *Aquilon de Bavière* von Raffaele da Verona, den er schon 1982 erstmalig publiziert hatte.

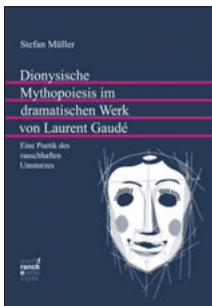


Matei Chihaia (ed.)

La violencia como marco interpretativo de la investigación literaria

Frankfurter Studien zur Iberoromania und Frankophonie Vol. 9
 2019, ca. 300 Seiten
 €[D] 78,00
ISBN 978-3-8233-8284-3
eISBN 978-3-8233-9284-2
 erscheint: 2019/08

En los últimos veinte años, la „violencia“ ha venido a ser el marco interpretativo principal de la narrativa contemporánea hispanoamericana. Se aplica a fenómenos culturales y temas literarios muy diversos. Con la violencia como punto de fuga común, los artículos de este libro abordan narraciones creadas en varios contextos regionales: Argentina, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, México, Nicaragua, Perú... Las perspectivas abiertas por ellos ejemplifican, sin embargo, la diversidad metodológica vigente en esta área del hispanismo. Así, este marco interpretativo permite el diálogo de los estudios literarios con otras disciplinas que se dedican a la violencia: antropología, filosofía, historia, politología, sociología...



Stefan Müller

Dionysische Mythopoiesis im dramatischen Werk von Laurent Gaudé

Eine Poetik des rauschhaften Umsturzes

Mainzer Forschungen zu Drama und Theater Vol. 49
2019, 301 Seiten

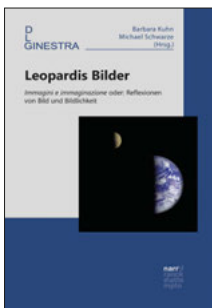
€[D] 78,00

ISBN 978-3-7720-8673-1

eISBN 978-3-7720-9673-0

bereits erschienen

Seit dem Prix Goncourt im Jahre 2004 ist Laurent Gaudé ein Autor mit steigendem Bekanntheitsgrad. Durch den großen Erfolg seiner Romane, die bereits in über 35 Sprachen übersetzt sind, werden auch seine Dramen nicht nur in Frankreich regelmäßig gespielt. Auffällig ist Gaudés Vorliebe für die Verarbeitung des Dionysos-Mythos in seinen Texten. Die vorliegende Untersuchung ist die erste Monographie zu Laurent Gaudé im deutschsprachigen Raum und widmet sich dem dionysischen Aspekt der Auflehnung gegen Unterdrückung und institutionalisierte Machtstrukturen in den ersten Dramen Gaudés.



Barbara Kuhn, Michael Schwarze (Hrsg.)

Leopardis Bilder

Immagini e immaginazione oder: Reflexionen von Bild und Bildlichkeit

Periodikum der Deutschen Leopardi-Gesellschaft Vol. 27/28

2019, ca. 220 Seiten

€[D] 55,00

ISBN 978-3-8233-8256-0

eISBN 978-3-8233-9256-9

erscheint: 2019/06

Leopardis Werk, das sich in vielen Facetten und in einer oft tastend-aphoristischen Denk- und Schreibweise mit Fragen von Bildlichkeit und bilderschaffender Imagination auseinandersetzt, ruft auffällig viele Anknüpfungen an frühere, aber auch an spätere Überlegungen zu Fragen der Bildlichkeit auf. Seine Bilder und Reflexionen von Bildlichkeit erzeugen eine komplex-bewegliche Gedankenmatrix, die der vorliegende Band in elf Studien über drei unterschiedliche Zugänge auseinanderfaltet: Er geht erstens Leopardis Ansätzen nach, die Phänomene Bild und Imagination in seinen lyrischen und prosaischen Texten zu erfassen: in den *Canti*, den *Operette morali* und dem Gedanken- oder Sudelbuch *Zibaldone*. Zweitens werden die Bildlichkeit und die Visualität im Werk Leopardis anhand von Einzeltextanalysen detailliert untersucht. Die dritte Perspektive besteht darin, Reflexen und Reflexionen Leopardischer Bildlichkeit in der Literatur vor allem des 20. Jahrhunderts nachzuspüren und so den nach wie vor lebendigen Dialog mit dem Werk des großen Dichters aus Recanati fortzusetzen.